

---

Presseinformation Nr. 1339

---

10. November 2006

---

**LAURISCHK:**  
**Integrationsanstrengungen anerkennen**

---

*BERLIN. Zu den aktuellen Diskussionen zur Frage der dauerhaften Integration von Flüchtlingen erklärt die Sprecherin für Integration und Migration Sibylle LAURISCHK:*

Die Debatte blendet zunehmend die Menschen aus, die davon betroffen sind. Viele der Flüchtlinge sind hier voll integriert, ihre Kinder sind hier aufgewachsen – und über allen schwebt das Damoklesschwert der Abschiebung. Es liegt in unserem eigenen Interesse, den Menschen, die sich in unserer Gesellschaft einbringen wollen, auch eine Chance dazu einzuräumen – denn wir brauchen Zuwanderung.

Daher darf die Bleiberechtsregelung nicht de facto zu einer Abschieberegulung werden. Pauschale Vorverurteilungen und Sippenhaft nach Herkunftsland gehen in die falsche Richtung. Wir brauchen flexible Regelungen, die auch für zukünftige Fälle anwendbar sind. Und wir müssen uns endlich ehrlicherweise mit der Frage beschäftigen, wie wir mit illegalen Migranten umgehen wollen.

Verantwortlich:  
**DR. CHRISTOPH  
STEEGMANS**

**Telefon**  
(030) 227-52388

**Fax**  
(030) 227-56778

**E-Mail**  
pressestelle@  
fdp-bundestag.de